

Wenn Deutsche zur Minderheit werden



Das Fußballspiel gegen die Türkei am vergangenen Samstag hat den Deutschen wieder einmal einen Vorgeschmack auf künftige Zustände gegeben. Wie der Deutsche in seinem eigenen Land zur Minderheit wird, bekamen die schwarz-weiß gekleideten Fans im Berliner Stadion vor Augen geführt, als sie sich einer Übermacht von mehr als 40.000 Roten, die die deutsche Hymne gellend auspiffen, gegenübersehen.

Eurosport schreibt:

Im Stadion war dann das akustische Übergewicht der türkischen Zuschauer ohrenbetäubend deutlich. Die deutsche Nationalhymne wurde gnadenlos ausgepiffen, ebenso Mesut Özil, der im Anschluss für wenige Sekunden auf der Anzeigetafel im Bild erschien. Wohl sein größtes Glück, dass die UEFA Live-Bilder im Stadion während des Spiels verbietet. [...] Nach fünf Minuten hatten die deutschen Zuschauer erstmals ein vorsichtiges "Deutschland, Deutschland" anzustimmen gewagt. Vergeblich, die rund 40.000 türkischen Fans im mit 74.244 Zuschauern ausverkauften Olympiastadion ließen nicht mit sich spaßen und erstickten den Gesang im Keim.

Was in den Köpfen vieler dieser türkischstämmigen „Deutschen“ vor sich geht, zeigte die Reportage von Spiegel TV am Sonntag

Abend in erschreckender Weise auf.

Ein Mesut Özil wird also massiv angefeindet, nur weil er für das Land Fußball spielt, in dem er geboren und aufgewachsen ist, und weil er eine deutsche Frau als Partnerin hat. Diese Menschen akzeptieren es nicht einmal, dass diese Frau mittlerweile einen türkischen Vornamen und die islamische Religion angenommen hat. Es wird ein türkischer Nationalismus sichtbar, der Deutschland, seine Kultur, seine Identität, seine Traditionen und seine Menschen offensichtlich zutiefst verachtet.

Wer sich die hasserfüllten Äußerungen beim Public Viewing in Berlin-Kreuzberg anhört, wundert sich nicht mehr, dass Deutschland ein massives Problem mit Parallelgesellschaften, Integrationsverweigerung, Inländerfeindlichkeit, Gewalt und Ehrenmorden hat. Das geistige Gift, das von der Türkei aus immer wieder über Satelliten-TV und in Zeitungen nach Deutschland gebracht wird, bleibt nicht ohne Spuren. Für diese Hetze wurde vergangenes Jahr absurderweise sogar das Bundesverdienstkreuz verliehen. Die Infiltration hat System, denn der türkische Ministerpräsident Erdogan holte im Februar bekanntlich 2000 türkischstämmige Politiker nach Istanbul und forderte von ihnen, ganz Europa mit der „türkischen Kultur zu impfen“, denn die Türkei sei jetzt „eine Weltmacht“.

Dieser türkische Größenwahn hat sich bei der Nationalbewegung „Graue Wölfe“ manifestiert und ist an ihrem typischen Handzeichen, dem Pendant zum Hitlergruß, erkennbar (*Screenshot aus dem Spiegel TV-Beitrag*):



Nationalistischer Größenwahn in Verbindung mit einer ausgrenzenden, intoleranten, gewaltfordernden und machthungrigen „Religion“ – die Zutaten sind bereitet, um den Multikulti-Kessel hierzulande heftigst brodeln zu lassen.

(Text: byzanz / Videobearbeitung: TheAnti2006)